

Görlitzer Anzeiger.

№ 17. Donnerstag, den 28. April 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Julius Heyne, brauber. B. und Seifensieder allh., und Frn. Christ. Aug. geb. Schönbach, Tochter, geb. den 10., get. den 17. April, Marie Theresia. — Mstr. Christ. Sam. Günther, B. und Schneider allh., und Frn. Dor. Juliane geb. Neumann, Tochter, geb. den 4., get. den 17. April, Ida. — Carl Gottlieb Hähnel, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Joh. Helene geb. Harzbecher, Tochter, geb. den 12., get. den 17. April, Emilie Bertha. — Carl Matthias Markowsky, Schneidergeſ. allh., und Frn. Christiane Frieder. Henr. geb. Bischoff, Sohn, geb. den 7., get. den 17. April, Carl Emil Theodor. — Elias Hentschel, herrschaftl. Bedienten allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Suschke, Sohn, geb. den 5. April, get. den 17. April, Carl Julius. — Joh. Traug. Meißner, Schütze bei der 2. Comp. der Königl. Preuß. 1sten Schützenabtheil. allh., und Marie Dorothee geb. Engewich, unehel. Tochter, geb. den 10., get. den 17. April, Marie Juliane Therese. — Mstr. Friedrich Ferdinand Bertram, B. und Bürstenmacher allh., und Frn. Henriette Auguste geb. Henschke, Sohn, geb. den 11., get. den 20. April, Eduard Ferdinand Emil. — Samuel Gottlieb Leisky, Tuchmachergeſ. allhier, und Frn. Johanne Christ. geb. Helmschrodt, Tochter, geb. den 15., get. den 22. April, Friederike Wilhelmine Auguste.

Verheirathungen.

Görlitz. Eduard Gustav Thomas, B. und Schuhmachergeſ. allh., und Igfr. Joh. Christiane Schneider, Joh. Gottlieb Schneiders, Hausbeſ. u. Züchners in Kuhna, ehel. 2te Tochter, getr. den 17. April in Schönbrunn. — Joh. Gottlieb Jacob, Häusler in Ludwigsdorf, und Igfr. Joh. Christ. Neumann allh., getr. den 17. April. — Hrn. Carl August Göbel, Decorationsmaler allh., und Igfr. Minna Gottholde Mattner, Mstr. Johann Georg Mattners, B. und Schneiders allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 17. April in Deutschossig. — Joh. August Beckert, Zimmerhauergeſ. allh., und Igfr. Christ. Jul. Schulze, Joh. Gotthelf Schulzes, Nagelschmiedgeſ. allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 18. April. — Joh. Gottlob Pfaltz, Inw. in Nieder-Moys, und Igfr. Marie Dorothee Meißner, Elias Meißners, Gedingegärtners zu Ober-Neundorf, ehel. jüngste Tochter 2ter Ehe, getr. den 18. April. — Mstr. Joh. Gottfried Benj. Trillmich, B. und Tuchfabr. allh., und Igfr. Christ. Sophie Thieme, Mstr. Gotthold Benj. Thieme's, B. und Tuchfabrikant allhier, ehel. zweite Tochter, getr. den 18. April. — Hr. Joh. Christ. Ferdin. Reyer, Königl. Pr. Unterofficier vom Stamme des 1. Bat. (Görl.) 6ten Landwehr-Regim., und Igfr. Johanne Juliane Kärmissen, Mstr. Joh. Jacob Kärmissen's, B., Huf- und Waffenschmiedes allh., ehel. älteste

Tochter, erster Ehe, getr. den 18. April in Radmeritz. — Mstr. Joh. Friedrich Wilh. Jochmann, B. und Schneider allh., und Jgfr. Ernestine Mathilde Radisch, Mstr. Joh. Gottlieb Radischs, B. und Schneiders allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 19. April. — Hr. Carl August Burkhardt Geber, B. und Inhaber einer Barbiergerechtigkeit allh., und Jgfr. Joh. Friedericke Caroline Kade, Mstr. Joh. Sam. Kades, B. und Oberältesten der Nadler allh., ehel. zweite Tochter, getr. den 19. April. — Mstr. Friedrich Wilh. Grundmann, B. und Tuchfabrik. allh., und Jgfr. Christ. Friedr. Krause, weil. Mstr. Christ. Samuel Krauses, B. und Tuchfabrikant. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 19. April in Troitschendorf. — Mstr. Carl Aug. Brückner, B. und Korbmacher allh., und Ernestine Caroline Pfeiffer, Mstr. Joh. Carl Pfeiffers, B. und Fleischhauers in Priebus, ehel. jüngste Tochter, getr. den 22. April.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Joh. Gottlieb Fietze, Privat-Secretair allhier, gest. den 16. April, alt 35 J. — Mstr. Georg Kliers, B. und Schneiders allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Strenger, Tochter, Louise Mathilde, gest. den 15. April, alt 8 M. — Mstr. Carl Wilhelm Stillers, B. und Tuchfabrik. allh., und Frn. Ernestine Amalie geb. Krone, Sohn, Carl Emil, gest. den 17. April, alt 7 M.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 21. April 1836.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	1 =	3 =	— =	27 =	6 =
= = Gerste	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Hafer	— =	20 =	— =	— =	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Nachdem das unterzeichnete Kreisamt auf Antrag der Gläubigerschaft Lebrecht Flackes mit Subhastation des zur Concursmasse gehörigen, beim hohen Appellationsgerichte hieselbst zur Lehn gehenden, ohnweit Ostritz gelegenen Rittergutes Mittel-Reutnitz sammt allen Ein- und Zubehörungen, einschließlich der noch unabgelösten Unterthanendienste, auch nebst der künftigen Erndte und dem vorhandenen Inventario zu verfahren beschlossen, und hierzu

den Neunten Mai d. J. (fällt Montags)

terminlich anberaumt hat; so ergehet bei dessen Bekanntmachung zufolge Gesetzes vom 27. October 1834 §. 3 an alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch Vorladung: gedachten Tages Vormittags auf dem Schlosse Ortenburg allhier vor dem Königl. Kreisamte gesetzlich zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, auch die immittelst etwa schriftlich bewirkten Licita zu wiederholen, nach Befinden über dieselben und wegen der sonstigen Kaufsbedingungen sich weitrer Verhandlungen zu versehen, hierauf aber, daß nach Verfluß der 12ten Mittagsstunde das feil gebotene Gut sammt Zubehörungen dem Meist- und Bestbietenden, wenn nach vorgängigem dreimaligen Ausrufe ein besseres Licitum nicht zu erlangen, gegen Baarzahlung des zehnten Theils vom Licito und nachzuweisende Sicherheit, wegen der vor der Adjudication und Uebergabe zu erfüllenden Hälfte der Erstehungssumme und unter den übrigen etwa festzustellenden Bedingungen werde zugeschlagen werden, gewärtig zu seyn.

Der letzte Kaufpreis dieses Rittergutes vom Jahre 1824 betrug 16,000 Thlr., wogegen der dermalige Werth nach landwirthschaftlichen Grundsätzen am 19. October 1835 auf 8238 Thlr. 6 gr. — ermittelt worden ist, und liegt die nähere Beschreibung und aufgenommene Taxe an hiesiger Kreisamtsstelle zur Einsicht bereit.

Budissin, am 29. Januar 1836. Königl. Sächs. Kreisamt. Herrmann.

Zur Verpachtung der Gras- und Streu-Nutzung auf dem Werder in der Neiße an den Ober-Mühlbergen, vom 1. Mai d. J. ab, steht ein Termin an rathhäuslicher Stelle auf den 30. April d. J. Nachmittags 3 Uhr, an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Görlitz, am 12. April 1836. Der Magistrat.

Der Laden Nr. 53. unterm Reichenbacher Thore soll von Johanne d. J. ab auf 6 Jahre, unter Vorbehalt 3monatlicher Aufkündigung, an den Meistbietenden, in dem auf den 9ten Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause anstehenden Termine verpachtet werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 22. April 1836. Der Magistrat.

Die auf Brand-Revier ausgehaltenen birkenen Nutzholzstücke sind zum freien Verkauf, der Kubikfuß zu 3 Silbergroschen, gestellt, und haben sich Käufer dieserhalb an den Revierförster Neumann zu Brand zu wenden, welcher dieselben gegen sofortige Bezahlung abzulassen, angewiesen ist.

Görlitz, am 25. April 1836. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Die zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtzoll-Einnehmer Lötsch gehörigen Mobilien und Effecten, als:

goldene Ketten und Ringe, goldene und silberne Münzen, dergleichen Uhren, diverse silberne Löffel, Messer, Gabeln und Suppenkellen, ein silbernes Degengefäß, dergl. Schnallen rc. Porcellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Bette, ein gut conditionirtes Fortepiano, Meubles und Hausgeräthe aller Art, Kleidungsstücke, Bücher rc.

sollen zufolge erhaltenen Auftrags

den 9. Mai d. J. und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3—6 Uhr

in dem vormals Huscherschen jetzt dem Brauermeister Herrn Müller gehörigen Brauhofe Nr. 351 in der Neißgasse allhier öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken: daß das Gold und Silber am ersten Auctionstage, Punkt 11 Uhr, zum Verkauf vorgenommen werden wird, eingeladen werden.

Görlitz, den 9. April 1836. Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister.

Bekanntmachung.

2000 thlr. Mündelgelder kann zum 1. October c. ganz oder in Posten zu 1000 thlr. resp. 500 thlrn. gegen vorschriftmäßige Sicherheit und Verzinsung zu 5, nach Befinden auch $4\frac{1}{2}$ oder $4\frac{1}{3}$ pCt. ausleihen.

Das Gerichtsamt der Reichenbacher Güter zu Reichenbach.

Bekanntmachung.

Den 6. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr sollen im hiesigen Gerichtskretscham

1) eine eichne und 16 kieferne Pfosten, 2) vier Stück Zimmerholz, 3) 3 Mandeln kieferne Latten, 4) ein eichner Stamm zu einer Mühlwelle, 5) eine alte Mühlwelle, 6) ein altes Kammrad, 7) 95 Stück Mauerziegeln und 8) 14 Schütten Stroh

gegen gleich baare Bezahlung an Meistbietende verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich wird bemerkt, daß die sub Nr. 4 und 5 aufgeführten Mühlwellen im Gehöfte des Bauers Lange allhier im Niederdorfe, die übrigen Gegenstände aber im Gerichtskretscham zur Ansicht liegen. Friedersdorf an der Landeskrone, den 21. April 1836.

Die Ortsgerichten.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Kapitalien von 100, 200, 500 thlr. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

Bekanntmachung.

Mehrere Anfragen zu erwiedern, ertheilen wir die Nachricht: daß die Güter Sohrneundorf und Florsdorf den 2. Juni 1836 durch das Königl. Preuß. Landgericht freiwillig subhastirt werden. Es befinden sich bei demselben 1200 Berl. Schfl. pfluggängiges Land, 400 Schfl. Wiesewach, 1000 Schfl. mit Laub- und Nadelhölzern mit einem schlagbaren Holzbestande von circa 15000 thlr. Werth. Jährliche Zinsen der Unterthanen 415 thlr., desgleichen Dienst-Rente 325 thlr., Metze und Zinskorn 121 Schfl., 51 Schfl. Hafer. Die Güther sind für ein jährlich Pachtquantum von 2525 thlr. und einen Naturalauszug circa 250 thlr. bis Walpurgis 1837 verpachtet, von der Pacht ist jedoch ausgeschlossen Kalk und Mauer-Steinbrüche nebst Forst. Uebergeben werden 5 St. Pferde, 19 Ochsen, 53 Melk-Kühe nebst Jungvieh, 705 Schafe, welche letztere bedeutend vermehrt werden können, die Schäferei hatte kurz vor der Uebergabe an den Pachter einen bedeutenden Verlust durch die Pocken gehabt. 8 Kleingärtner, 23 Häusler und sämmtliche Hausleute sind noch dienstpflichtig.

Die Junkerschen Erben.

Gegen 4 pCt. Verzinsung sind mehrere Tausend Thaler gegen hypothekarische Sicherheit alsbald auszuleihen, durch das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde.

Louis Lindmar.

Quartiere zu vermiethen.

Zum bevorstehenden Johannis- und Michaelis-Termine, auf den belebtesten Straßen der Stadt durch das Central-Agentur-Comtoir.

Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde.

Louis Lindmar.

Das verehrliche landwirthschftliche Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst zu benachrichtigen, daß ich bereit bin, auch für dieses Jahr wieder Versicherungs-Anmeldungen bei der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Döllstädt und Gotha zur promptesten Beförderung an das Directorium anzunehmen.

Die Prämiensätze sind wie im vorigen Jahre und Statuten à $2\frac{1}{2}$ sgr., so wie Saatregister à 1 sgr. täglich bei mir zu haben.

Reichenbach, den 23. April 1836. Moser, Haupt-Agent.

Der Brauhof Nr. 210 ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein ganz neu massiv erbautes Haus mit 6 Stuben ist aus freier Hand zu verkaufen; vorzüglich für Tuchmacher passend. Mehr Auskunft in der Hotergasse Nr. 680.

Das Haus sub Nr. 1058b auf der äußern Rabengasse, worin 6 Stuben, ist nebst dem daran stoßenden Wirthschaftsgebäude aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Zimmermeister Bergmann sen.

Ein Quartier, bestehend aus 5 Stuben nebst mehreren Gewölben und Zubehör, stehen zu vermiethen. Näheres ist in Nr. 13. in der Brüdergasse zu erfragen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör ist zu vermiethen und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Ein Sommerhaus vor dem Spitalthore ist von jetzt an zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in Nr. 793 zu erfragen.

Es sind in der verschlossenen Vorstadt vor dem Reichenbacher Thore 3 freundliche Stuben, nebst Holz, Bodenraum und Küche im Ganzen oder einzeln von Johanni d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren beim Hausbesitzer Nr. 445.

Die Verlegung seiner Wohnung aus Nr. 612 in Nr. 638 zeigt ergebenst an Mautsch.

Ein freundliches Sommer-Logis ist zu vermiethen auf der Consulsgasse allhier. Das Nähere ist zu erfahren in gedachter Gasse Nr. 824.

Eine große freundliche völlig ausmeublirte Stube mit Bett, ist von Johanni an in der Unter-Langengasse Nr. 209 an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen.

In Nr. 371 in der Kränzelgasse ist eine Stube mit Meubeln an einen einzeln Herrn von jetzt an zu vermiethen und zum 1. Mai zu beziehen.

Ein freundliches Logis von 3, auch auf Verlangen 4 Stuben mit Zubehör ist an eine ordnungsliebende Familie zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

* * * Auf den 2. k. M. früh um 8 Uhr werden etliche und 30 Klafterstöße trockne Zimmerholzspäne in Nr. 733 allhier meistbietend verkauft. Wende, Zimmermeister.

Eingetretener Umstände wegen kann die Oehmesche Schmiedenahrung nicht aus freier Hand verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.
Hennersdorf, den 24. April 1836.

Zum öffentlichen Verkauf einer Kirchstelle im Kanzeltheile Lit. X. Nr. 6 in der Peterskirche Sonnabends den 7. Mai Vormittags um 11 Uhr im Auctionslocal in der Neißgasse Nr. 351 werden Kauflustige ergebenst eingeladen.

Ein Billard mit Zubehör steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Das Nähere beim Auctionator Friedemann.

Mit ganz neuen, von der Leipziger Messe angekommenen modernen Artickeln, als: Strohhüte aller Art, diversen neuen facionirten Gaze- und seidnen Bändern, desgleichen eine Auswahl von kurzen, schönen Galanteriewaaren Regen- und Sonnenschirme, weißen und farbigen Fenster-Gaze, sortirten Handschuhen, Herren- und Damen-Cravatten, so wie seidne Damen-Taschen, ferner Zündmaschinen von allen Größen, unverbrennbare Fidibus, als etwas ganz neues, empfiehlt sich zu den billigsten Preisen. Temmler auf der Brüdergasse Nr. 140.

Mit einem vollständig neu ergänzten Lager von chemisch-elastischen Streichriemen von P. Goldschmidt, welche allgemein anerkannt gut und brauchbar befunden worden, empfiehlt sich zu den festen Fabrik-Preis. Temmler auf der Brüdergasse Nr. 140.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit Fertigung jeder Art von Zeichnungen und Gemälden, mit seinen Arbeiten en relief mit Verfertigung geschmackvoller Verzierungen zu beliebigem Gebrauche, mit Fertigung von Gussformen und Modellen jeder Art in geschmackvoller und ganz correcter Zeichnung, mit Schneiden in Stahl und jedes andere Metall und Fertigung jeder Art von geschriebenen sowohl als gemalten Firmen. Carl Traugott Levin,
untere Neisgasse No. 335.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich als Damenkleider-Verfertiger allhier etablirt habe, verspreche die modernste Arbeit und reelle Bedienung. August Schelle, wohnhaft bei Hrn. Weider jun.
auf dem Fischmarkte.

Diejenigen Familien, so an dem diesjährigen Lehrcursus meines Tanzunterrichts noch beizutreten gedenken, haben sich gefälligst dato zu melden. Klebischtz, Lehrer der Tanzkunst.

In meinem Hause sub Nr. 449 am Reichenbacher Thore ist von Michaelis a. c. ab der 3te Stock, bestehend in 2 Stuben nebst Alkoven, Küche und Bodengelaß zu vermiethen und Näheres zu erfragen in der Eisenhandlung von Th. Schuster.

Erprobtes Kräuteröl zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,

erfunden und verfertiget von Carl Meyer in Freiberg, im Königreich Sachsen.

Bereits seit mehreren Jahren ist dieses Kräuteröl als das ausgezeichnetste Heilmittel gegen das Ausfallen der Haare und zur Beförderung des Wachsthumes derselben fast in ganz Europa bekannt, wovon der bedeutende Verkauf, als auch die zahlreichen Atteste, welche bei jedem meiner Herrn Commissionairs einzusehen sind, die besten Beweise liefern. Nächstdem macht es die Haare sehr geschmeidig und giebt denselben einen schönen Glanz, befestiget solche, indem es wegen seiner Feinheit in die Poren eindringt, und somit die Haarwurzel nährt und stärkt und das frühe Bleichen derselben verhindert.

Ueberdies zeichnet es sich durch seinen feinen Geruch aus.

Die Wirksamkeit dieses vortrefflichen Mittels ist zwar früher schon in diesen Blättern durch amtliche legalisirte Atteste hinlänglich bewiesen worden, lege aber dennoch hiermit mehrere mir vor Kurzem zugekommene Atteste bei, welche als ein neuer sprechender Beweis der Untrüglichkeit meines Kräuteröls dienen mögen. Um allen Verfälschungen und Verwechselungen mit den andern coursirenden Kräuteröl'n hinlänglich vorzubeugen, habe ich Gläser mit der Schrift:

„Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg"

anfertigen lassen, ferner sind die Fläschchen mit den Buchstaben C. M. versiegelt und mit englischen Etiquets in Congreve-Druck versehen, worauf gütigst zu achten bitte. Carl Meyer.

Zeugniß.

Unter allen bis jetzt bekannten Mitteln zum Wachsthum der Haare kann ich mit vollem Rechte das von Herrn Meyer in Freiberg erfundene Kräuteröl empfehlen.

Seit längerer Zeit litt ich bedeutend an Haarausfallen, so daß sich bereits kahle Stellen zeigten, ich gebrauchte mehrere Mittel dagegen, ohne daß ich Hülfe verspürte, trotz ihrer vielfältigen öffentlichen Lobeserhebungen. Auf Anrathen mehrerer meiner Freunde ließ ich mir auch ein Flacon Kräuteröl von Herrn Meyer bringen, welches ich mit dem besten Erfolg anwendete. Ich kann demnach nicht umhin, dieses hiermit öffentlich zu bezeugen und das ausgezeichnete Mittel zur gefälligen Beachtung zu empfehlen. Theodor Löbel aus Altenberg, d. Zt. in Freiberg.

Zeugniß.

Nachdem ich zwei Fläschchen des von Herrn Meyer in Freiberg erfundenen Kräuteröls gegen auffallendes Ausfallen der Haare zu meiner grßöten Zufriedenheit verbraucht habe, so bezeuge ich dieses auf Verlangen recht gern, und kann es einem jeden Leidenden als ein die Haarwurzeln außerordentlich stärkendes Oel anempfehlen. Schlema bei Schneeberg, am 9. April 1836.

Friedrich Traugott Tippmer.

Zu haben bei Michael Schmidt in Görlitz, das Fläschchen zu 1 Thlr. 12 Sgr.

Anzeige. Um den mir zum Nachtheil gereichenden, verbreiteten Gericht, als würde mein Tanzunterricht mit Ende dieses Monats geschlossen, zu widersprechen, zeige ich hierdurch ergebenst an: daß der von mir vom 4ten d. M. bekannt gemachte Lehrcursus seinen Anfang genommen, und erst mit Ende Juni beschlossen wird. Ich ersuche daher Alle, so noch daran Theil zu nehmen wünschen, sich kommenden Sonntag, als den 15. Mai c. Nachmittag 3 Uhr, im Saale des Gasthofs zum blauen Hecht hierorts gefälligst einzufinden. Das Honorar beträgt für diesen Cursus pro Monat bloß 1 Thlr. à Person. F. Tietze, Lehrer der Tanzkunst.

Ich finde mich veranlaßt, hiermit Jedermann zu warnen, meinem Bruder, dem Strumpfwirkergesellen Theodor Conrad, weder etwas zu leihen, noch von demselben Gegenstände, sie mögen Namen haben wie sie wollen, käuflich an sich zu bringen, indem ich mich im entgegengesetzten Falle genöthigt sehen würde, polizeiliche Hülfe in Anspruch nehmen zu müssen.

Görlitz, den 25. April 1836.

Ernst Friedrich Conrad,
Landschafts-Calculator-Assistent.

Neuen 1835r Rigaer Kron=Säe=Leinsaamen in Tonnen hat wiederum erhalten und verkauft billig
Th. Schuster,
Eisenhandlung untern Radeläuben.

Unterzeichnete macht bekannt, daß bei ihr sehr frische Pfeffergurken zu haben sind, sowohl im Essiggewölbe in der Apothekergasse, als auch in Leschwitz. verw. Anspach.

Ich mache allen meinen geehrten Kunden bekannt: daß ich das Pfund Rindfleisch zu 1 sgr. 9 pf., das Schweinefleisch 2 sgr. 3 pf., das Kalbfleisch 1 sgr. 2 pf., das Schöpsenfleisch 2 sgr. 6 pf., in Quantitäten von 8 Pfund und darüber verkaufe. Wendler zu Posottendorf.

Ein Fortepiano in Flügelform, ein Gewehrschrank und zwei große Bücherschränke mit Glasthüren, gut erhalten, sind auf dem Dominio in Ullersdorf aus freier Hand zu verkaufen, so wie auch 4 Statüen, die Jahreszeiten vorstellend. Nähere Auskunft ertheilt der dasige Schloßgärtner.

Eingetretene Verhältnisse veranlassen uns zu der Bitte: alles, was an uns abzugeben ist, im Gewölbe des Herrn Himer niederzulegen. Der Major von Unruh und Frau.

Die Ziehung der 5ten Klasse 73ster Lotterie beginnt den 4. Mai und es werden daher meine resp. Spieler ersucht, ihre Loose bis spätestens den 30. April bei Verlust des weitern Anrechts zu erneuern.
A. Thieme, Untereinnehmer des Hrn. Leitgebel in Liegnitz.

Etablissement. Indem ich um das geneigte Wohlwollen meiner Herren Kunden ferner bitte, mache ich einem hochverehrten Publikum gehorsamst bekannt, daß ich im Besitz einer Barbier=Gerechtsame bin und in der Neißgasse im Brauhofe des Hrn. Müller wohne, wo ich Jedermann aufs allerfeinste barbire. Carl August Geber.

Ein gut gerichtetes Billard von hartem Holz nebst 5 Stück Carolinen= und 15 Stück Pyramiden=Bällen, 16 Que's und Zubehör ist zu verkaufen bei Carl Flemming, Fischmarkt Nr. 62.

Zwölf Schock 2 Ellen langes hartes Reißig stehen beim Dominium Gruna zum Verkauf.

Freundliche Einladung
zu einem fröhlichen
Nummer=Schießen aus gezogenen Röhren, in Hennersdorf,
um 450 Zwanzigkreuzer.

Dieses Schießen beginnt mit Böllersignalen den 1. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr und endet den 10. Mai. Das Loos zu 3 Schuß kostet 12 Sgr., wovon 2 Sgr. auf Kosten gerechnet werden. Alle Tage erhält der beste Schütze einen Preuß. Thaler als Prämie. Die Entfernung vom Schießstande bis zur Scheibe ist 110 Schritt. Das Nähere besagt das Reglement.

Zugleich wird ein **Kugelschieben**, pro Loos zu 3 Kugeln 1 Sgr. 3 Pf. abgehalten werden.

Hierbei wird ein gutes, helles Märzbier ausgeschenkt.

Kummer, Brauermeister.

Die Maurer'sche Bade=Anstalt
ist von heute an wieder für alle Tage und Stunden geöffnet und sind vorherige Bestellungen der Bäder ganz unnöthig.

In Betreff des Dampfbades bewendet es bei der zeitherigen Einrichtung, was hiermit ergebenst bekannt gemacht wird.

Es geht alle Wochen zweimal Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, einmal mit dem Wagen zu 12 und einmal zu 6 Personen. Sollten 4—5 Personen zusammen sich vereinigen, so wird es blos als Gelegenheitsfuhre angesehn und sie erhalten selbige zu jeder Zeit bei Weider jun.

Um die vielen Nachfragen wegen Eröffnung meines Bades zu beantworten, zeige ich hiermit einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst an, daß das Baden den 1. Mai d. J. seinen Anfang nimmt, weil ich erst vorher alle Wannen habe neu anstreichen und lackiren lassen. Ich bitte daher um zahlreichen Zuspruch und gebe die Versicherung, daß es stets mein Bestreben seyn wird, auf die größte Reinlichkeit und pünktliche Bedienung zu halten. Auch wird das Neißbad zu seiner Zeit abgesteckt seyn. C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Dienst=Gesuch. Ein Mensch von gesetzten Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, ist gesonnen, seine gegenwärtige Stellung zu verändern, und wünscht demnach als Schreiber, Bedienter oder Laufbursche ein recht baldiges Unterkommen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich an die Exped. des Anz. zu wenden.

Ergebenste Einladung
zum
Scheibenschießen nach Bunzlau um 100 Stück Friedrichsd'or.
Das Schießen beginnt den 18. Mai und endet den 12. Juni l. J., wo zugleich ein
Kugelschieben
auf meiner ganz neu eingerichteten Kugelbahn abgehalten werden wird.
Bunzlau, den 16. April 1836. Anders, Schützenhauspachter.

Ein alter Reitsattel ist vor 14 Tagen von Holtendorf bis Görlitz gefunden worden; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Kosmorama
im Locale des Hrn. Traiteur Klare, im Moserschen Brauhofe am Untermarkte, von heute an noch acht Tage zu sehen. Eintrittspreis $2\frac{1}{2}$ Sgr.
Görlitz, den 27. April 1836. Levin und Comp.

Sonntag den 1. Mai d. J. soll ein Lagenschieben auf der Kegelbahn des Unterzeichneten beginnen. Die Lage ist 1 Sgr. 2 Pf., das Nähere auf dem Reglement zu ersehen, mit dem Bemerken, daß bereits auf mehrere 100 Nummern pränumerirt ist. Freundlichst ladet Theilnehmer dazu ergebenst ein. Clauder.

Es ist auf der Chaussee nach Rausche ein Uhrgehäuse gefunden worden; der Eigenthümer kann es beim Kutscher des Herrn Flemming in Rauschwalde zurückerhalten.

Den 20. April ist ein Pintscher=Hund männlichen Geschlechts, mit einem gelbledernen Halsbande, abhanden gekommen. Wer ihn an sich genommen, wird ersucht, denselben gegen eine angemeßne Belohnung in Nr. 137 in der Brüdergasse abzugeben.

Am vergangenen Sonntage, den 24. April, ist ein brauner Hühnerhund mit etwas weißen Abzeichnungen und einem ledernen Halsbande, auf den Namen Caro hörend, abhanden gekommen; derselbe ist gegen Futtergeld und eine Belohnung in Nr. 255 in der Rosengasse abzugeben.

(Hierzu eine Beilage aus der Grüson'schen Buchhandlung in Görlitz.)